

HAUSAUFGABEN ‚Heilsgeschichte‘ (14. Juli 2018)

Danke, dass Ihr Euch bereit erklärt habt, die Pos. des Diskutanten im Abschluss Termin Heilsgeschichte am 14.07.2018 zu den beiden workshops am Nachmittag (4. Einheit, um 15:00 Uhr) zu übernehmen. Insbesondere für die, welche die Gegenposition zu unseren traditionellen Gemeindeüberzeugungen übernommen haben, wird es ggf. etwas mehr Aufwand bedeuten ...

workshop 1: Ist das Gesetz die Lebensregel des Christen?

Hinweis: dass das Gesetz die Lebensregel für Christen sei, wird in "unseren" Gemeinden im allg. nicht vertreten ...

Hintergrund:

warum essen wir Schweinefleisch (oder auch nicht)?, halten wir den Sonntag an Stelle des Sabbaths?, was ist mit den 10 Geboten (oder den anderen 9 Geboten)?, gibt es innerhalb der Vielzahl der 603 Gesetze des AT's einen "Kern" ("Moralgesetz") der doch verpflichtend ist?, ist dieses "Moralgesetz" von Adam über Abraham, Mose, David bis Jesus im Kern durchgängig das gleiche?; sind Christen nicht "gesetzlos", wenn sie das Gesetz "ablehnen" (anti-nomos)?, hat nicht der Herr selbst auch "Gesetze" erlassen (Bergpredigt)?; welchem "Gesetz" sind Christen denn unterworfen?, wie ist das NT zu verstehen, dass davon spricht, dass Christus das Gesetz "erfüllt" hat, Speisevorschriften unwirksam machte und das "wir" mit IHM dem Gesetz gestorben sind? ...

- max. 20 min.
- **Ja**-Position: David Valtin (Allach) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten Tradition
- **Nein**-Position: Marc Briem (Geretshausen) – eher unsere Gemeindeauffassung
- bitte bereitet ein Eingangs- und ein Abschlußstatement vor (die jeweils nacheinander gehört werden): Eingangs habt ihr max. 1-2 min.; zum Abschluß: bitte nur einen zentralen Merksatz, der nicht mehr diskutiert wird: es endet jeweils „unsere“ Gruppe ... - also erst David, dann Marco ... das restl. Gespräch ist eurer Spontanität überlassen und der des Moderators (Johannes und ich)
- **Literatur** dazu:
 - ✓ Dr. Berthold Schwarz, DIE ROLLE DES GESETZES IM LEBEN DES CHRISTEN (Datei: "Schwarz B._01 Gesetz - München 2015.pdf") > siehe dropbox7
 - ✓ Dr. Berthold Schwarz, HEILSGESCHICHTLICHE SCHRIFTAUSLEGUNG (Datei: "Schwarz B._02 Heilsgeschichte - München 2015") > siehe dropbox

workshop 2: Stehen die Verheißungen an die Väter noch aus, oder sind sie "erledigt" ...?

Hinweis: dass die Verheißungen im AT vergeistlicht werden und in der Gemeinde aufgegangen sind, wird in "unseren" Gemeinden im allg. nicht vertreten ...

Hintergrund:

wie lesen wir das AT - wird es ausschließlich aus dem NT interpretiert, oder stehen die AT-Propheten?, sind die Verheißungen an Abraham, etc. zu Ende gekommen, weil Israel untreu war?; wie ist Römer 9-11 zu verstehen?, hat Israel (bzw. der "Überrest") noch eine nationale Zukunft, oder sind nicht die Gläubigen aus Israel in der christl. Kirche absorbiert" worden?, was hat es mit der "wörtlichen Schriftauslegung" auf sich (Literalsinn)?, darf / muss man die Propheten des AT "vergeistlichen"? woran soll ich erkennen, wann etwas "wörtlich" / und wann etwas "bildhaft" zu verstehen ist?

- max. 20 min.
- **Ja**-Position: Tobias A. (cgush) – unsere Gemeindeauffassung
- **Nein**-Position: Sara K. (B II) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten
- bitte bereitet ein Eingangs- und ein Abschlußstatement vor (die jeweils nacheinander gehört werden): Eingangs habt ihr max. 1-2 min.; zum Abschluß: bitte nur einen zentralen Merksatz, der nicht mehr diskutiert wird: es endet jeweils „unsere“ Gruppe ... - also erst Sara, dann Tobias ... das restl. Gespräch ist eurer Spontanität überlassen und der des Moderators (Johannes und ich)

- **Literatur** dazu:
 - ✓ Dr. Berthold Schwarz, HEILSGESCHICHTLICHE SCHRIFTAUSLEGUNG (Datei: "Schwarz B._02 Heilsgeschichte - München 2015") > siehe dropbox
 - ✓ Dr. Berthold Schwarz, HAT GOTT ISRAEL DURCH DIE KIRCHE ERSETZT? (Datei: "Schwarz B._04 Israel und Gemeinde - München 2015") > siehe dropbox

Es ist also zwingend nötig, dass Ihr die Folien von Berthold Schwarz vom Nov. 2015 aufmerksam studiert.

Neben eurem Intro-statement und dem Schlußsatz, bleiben für jeden von Euch nur ca. 5-7 min. Redezeit: also macht euch nicht zu viel Streß! Die restl. Zeit ist den Fragen vom Moderator und ggf. dem Feedback des Publikums gewidmet. Andererseits solltet ihr in den 5-7 min. nicht nur reden, sondern die Argumente auch benennen können.

Inkl. je ein Resümee im Plenum (von 5 min.) macht als ca. 50 min. für beide workshops (15:00-15:55):

- Pünktlich Gesprächsgruppen abschließen
- 15:00 Uhr: Intro (Moderatoren): Ablauf setting, Fragestellung workshop 1
- 15:05 Uhr: Intro-statement beider Pos. und Rückfragen Moderation
- 15:10 Uhr: Diskussion (+10 min.)
- 15:20 Uhr: Schlußsatz beider Pos. / Feedback Moderatoren / Publikum
- 15:25 Uhr: Intro (Moderatoren): Ablauf setting, Fragestellung workshop 2
- 15:30 Uhr: Intro-statement beider Pos. und Rückfragen Moderation
- 15:40 Uhr: Diskussion (+10 min.)
- 15:50 Uhr: Schlußsatz beider Pos. / Feedback Moderatoren / Publikum
- 15:55 Uhr: Gebetsgemeinschaft